Mauer abgeschlossen. Da das Gelände gegen Westen sanft ansteigt, führt die hochwasserfreie Landstraße westlich an der Mauer vorbei. Dem Elblaufe zugewendet liegt der älteste Teil der Bauanlage (Fig. 285), der Ostflügel, an den sich südlich die Kirche anlegt, nördlich ein zweiter Klosterflügel, und den nahezu quadratischen Kreuzhof abschließend westlich der dritte.

Der Bau ist in seinen Massen in Bruchstein ausgeführt, der in breiten und schmalen Stücken ähnlich dem Ziegel verwendet wurde. Ziegel finden sich in den ältesten Bauteilen, nämlich im Ostflügel wenig, mehr in der Kirche. Die Wandflächen wurden verputzt. Die Konstruktionsteile sind in einem außerordentlich beständigen Elbsandstein ausgeführt, so daß sich die bearbeiteten Teile seit sieben Jahrhunderten in bewundernswerter Schärfe erhielten.

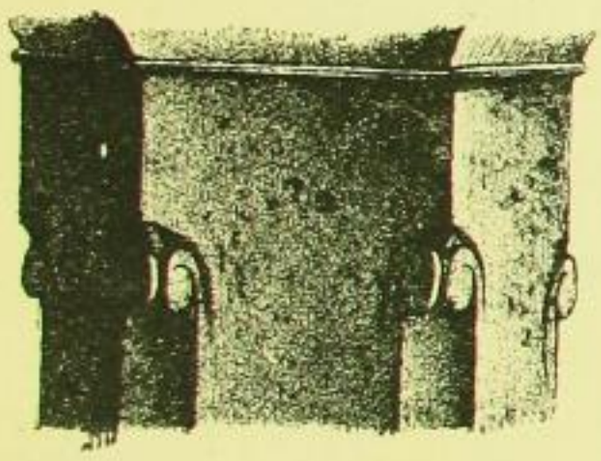
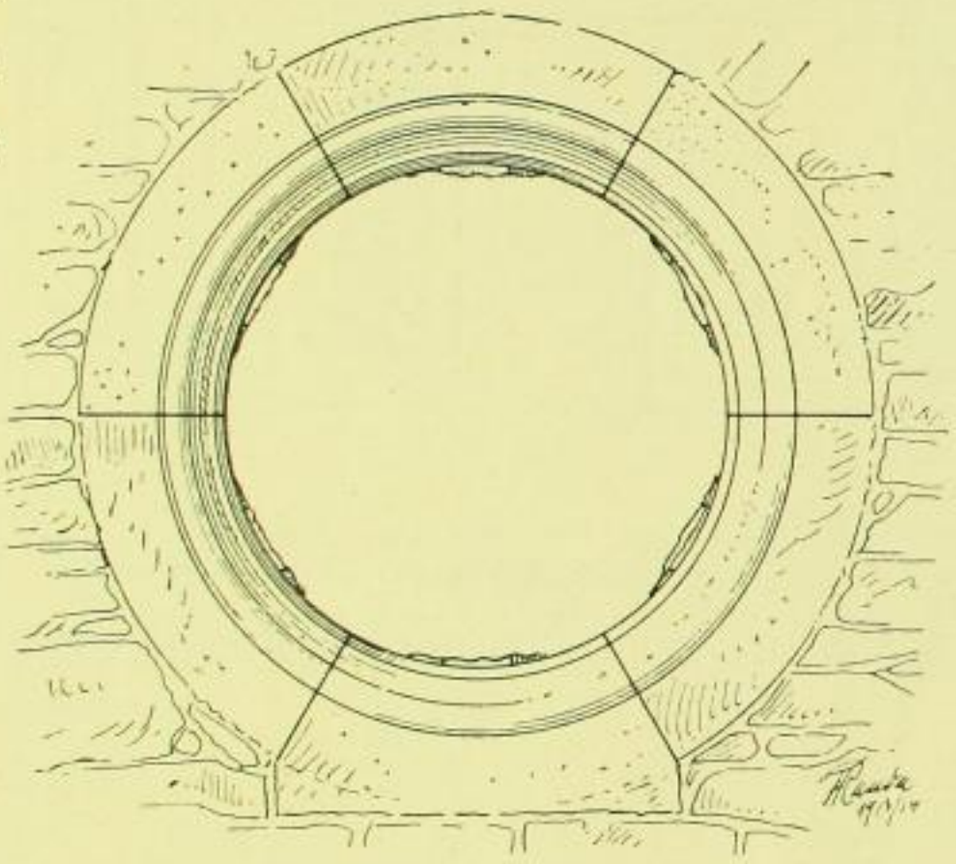


Fig. 286. Pfeiler im Kapitelsaal.



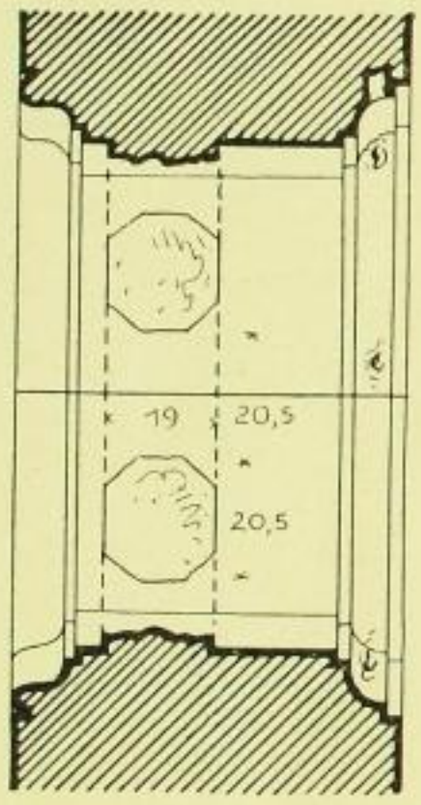


Fig. 289 und 290. Ostfenster im Kapitelsaal.

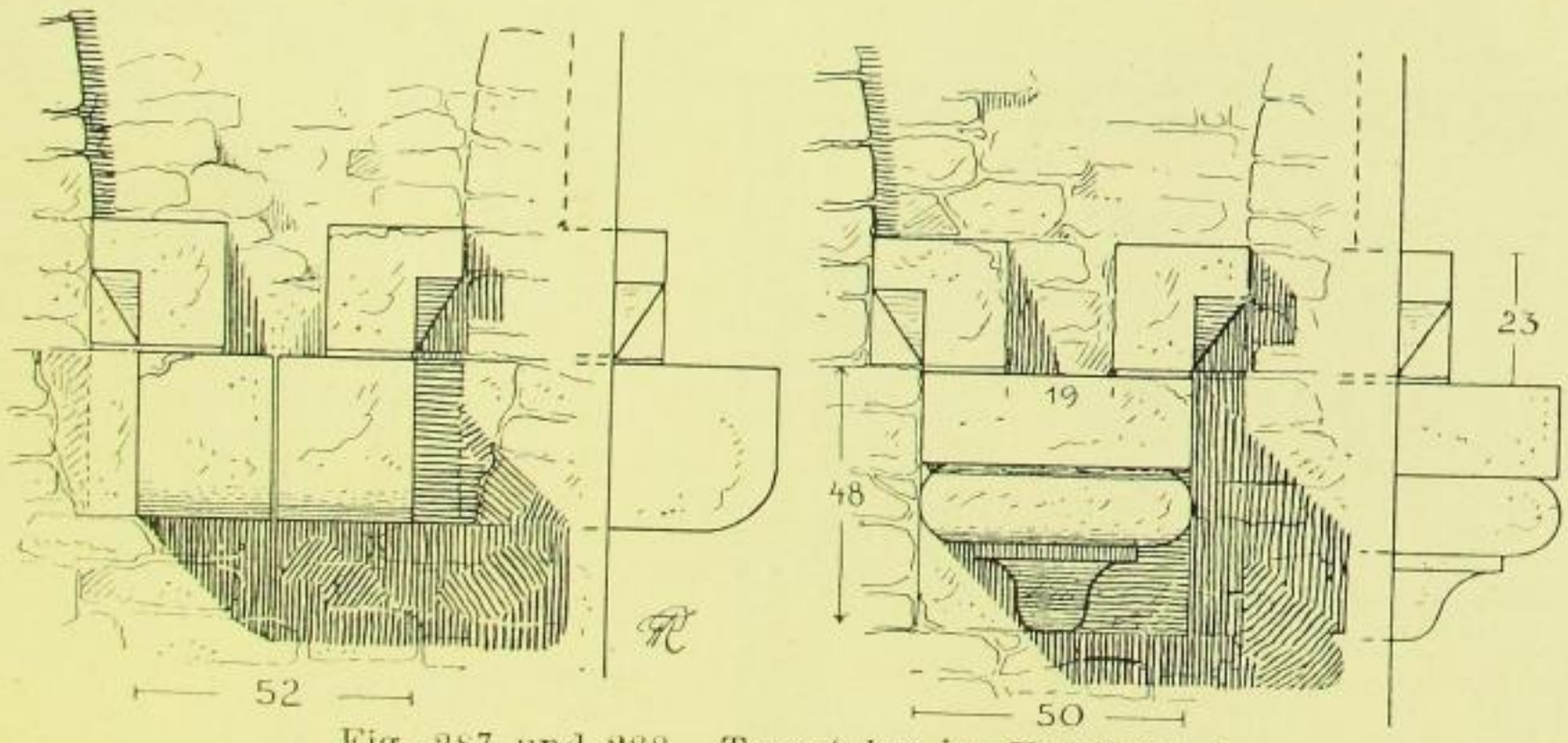


Fig. 287 und 288. Tragsteine im Kapitelsaal.

Fig. 286 bis 290. Kloster Heiligenkreuz.

Der Ostflügel des Klosters.

Der als Sprechsaal bezeichnete Südraum des Flügels bildet ein Rechteck von 5,72 : 8,94 m im Lichten, also bei Anwendungen eines Fußes von 28,3 cm von 20 zu nahezu 32 Fuß. Er ist in der Rundbogentonne überwölbt, war an Wänden und Gewölben verputzt, an den Ecken der Ostfenster in Haustein, sonst in Bruchstein gemauert. Die zu zweien gekuppelten rechteckigen Ostfenster (Fig. 307) zeigen starke Schrägen, waren, wie erhaltene Löcher in den Gewänden zeigen, vergittert und, wie außen und innen angeordnete Falze glaubhaft machen, für Anbringung von Laden eingerichtet.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden